

LEBENS



QUELL

PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf
Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf
Ilz | Ottendorf | Söchau

Nr. 5 | Dezember 2022 | 3. Jg.

Zugestellt durch post.at

Bild: Robert Braunstein / Pfarrkirche Ilz





singen & beten

Wer singt, betet doppelt

Gerhard Weber

Dieser dem Heiligen Augustinus zugeschriebene Satz wird gerne bei Festansprachen für Kirchenchöre verwendet und spricht Sänger:innen wohl aus der Seele. Auch Martin Luther, der das musikalische Element ganz bewusst zur Verbreitung seiner Theologie eingesetzt hat, soll diesen Satz immer wieder geäußert haben. Musik hat in allen Religionen eine große Bedeutung. Ob Singen tatsächlich doppeltes Beten ist, ist streitbar und zweitrangig. Beten und Singen, das ist eine uralte gute Tradition. Beides hat seinen je eigenen, aber auch gemeinsamen Wert!

SINGEN IST ETWAS FÜR DAS HERZ

Spontan ruft dieses geflügelte Wort bei mir – als Mitglied in drei verschiedenen Chören – Sympathie und Zustimmung hervor. Singen, das ist etwas für das Herz. Das macht gute Laune. Es berührt die Seele. Und es bleibt auch etwas hängen: Texte prägen sich ein, Lieder werden zum Ohrwurm. Bei mir kann sich das schon einmal bei der morgendlichen Dusche lautstark äußern oder bei der Gartenarbeit im stillen Singen.

„MIT MUSIK GEHT ALLES BESSER“

weiß der Volksmund. Auch die Bibel ist voll von Musik und Gesang. Das Buch der Psalmen und das Hohelied Salomos sind in Form von Liedern verfasst. Eine Vielfalt von Dank-, Liebes- und Klageliedern ist in der Bibel zu finden; Lieder, die vom Menschen an Gott gerichtet werden. Durch Musik und Gesang werden Gottesdienste lebendiger, ohne sie werden Feiern zu wortlastig. Letzteres wurde in der „Coronazeit“ sehr deutlich. Ich höre des Öfteren: Heute wurden bei der Messe wieder nur fade, alte oder „traurige“ Lieder gesungen... Auf näheres Nachfragen entpuppt es sich, dass durch Musik und

Gesang keine Freude, keine angenehme Stimmung aufgekommen ist. Geschmäcker sind unterschiedlich, wie dieser Wirklichkeit begegnen? Ein erster Ansatz wäre wohl eine gute Mischung aus altbewährtem und neuem Liedgut wie auch Instrumentalmusik. Ein zweiter: Neues Liedgut, einüben. Ein dritter: Ein/e Kantor/in, ein Chor, der das Lied „trägt“. Und nicht zuletzt die Teilnahme der anwesenden Mitfeiernden am Gesang. Dazu braucht es auch ein wenig (mehr) Mut von jenen, die von sich behaupten, nicht singen zu können. Ich finde, dass das bei vielen nicht stimmt und ähnlich wie beim Beten ist: ‚Wenn man nur will...‘ Und Gott freut sich auch über jene, die die Töne nicht immer richtig treffen!

VIELFALT VON MUSIK UND GESANG SCHÄTZEN UND NUTZEN

Im Blick auf unseren Seelsorgeraum mit den elf Pfarren gibt es eine gefühlsmäßig weniger werdende, aber doch bunte Vielfalt an Musik, Gesang, Chören. Mir sind einige davon bekannt, von Kirchenchören bis hin zu spontan agierenden Musikgruppen bei Taufe und Hochzeiten. Ihnen allen gilt meine Wertschätzung und mein großer Dank! In verschiedenen Gesprächen wurde der Wunsch geäußert, ob es nicht möglich wäre, dass die unterschiedlichen Chöre im Seelsorgeraum bekannt gemacht werden und in verschiedenen Kirchen auftreten könnten!? Ich finde diese Anregung gut; sie ist weiter zu verfolgen!

SINGENDES BETEN SCHAFFT FREUDE UND GEMEINSCHAFT

„Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt“ ermutigt der Apostel Paulus die Gemeinde von Kolossä (1 Kol 3,16). Das Gotteslob und andere Gesangsbücher, wie auch Musikgruppen und Chöre laden in ihrer Originalität und Vielfalt zum „singenden Beten“ ein, das das Herz berührt, die Freude erweckt, die Gemeinschaft fördert, sowie das Lob Gottes verbreitet.

Und nicht zuletzt im Blick auf die bevorstehende Weihnachtszeit: Die Botschaft über die Geburt Jesu und Menschwerdung Gottes wird von den Engeln nicht mit nüchternen Worten, sondern singend und jubelnd verkündet! Mit dieser Ermutigung zum gemeinsamen Musizieren und Singen – auch wenn die Töne nicht immer stimmen – wünsche ich Ihnen eine besinnliche Advents- und eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit!

Gerhard Weber

Musik ist Leben

Musik...

... macht dich glücklich
... muntert dich auf
... bringt dich zum Nachdenken
... tröstet dich
... gibt dir Kraft
... kann jedes Gefühl hörbar machen
... BERÜHRT!

Musik...

... macht deine Gedanken frei
... lässt dich so manche Sorgen vergessen
... reduziert deinen Stress – einfach zurücklehnen, lauschen und genießen!
... tut deiner Seele einfach gut
... lässt die Welt heller erstrahlen
... BEFREIT!

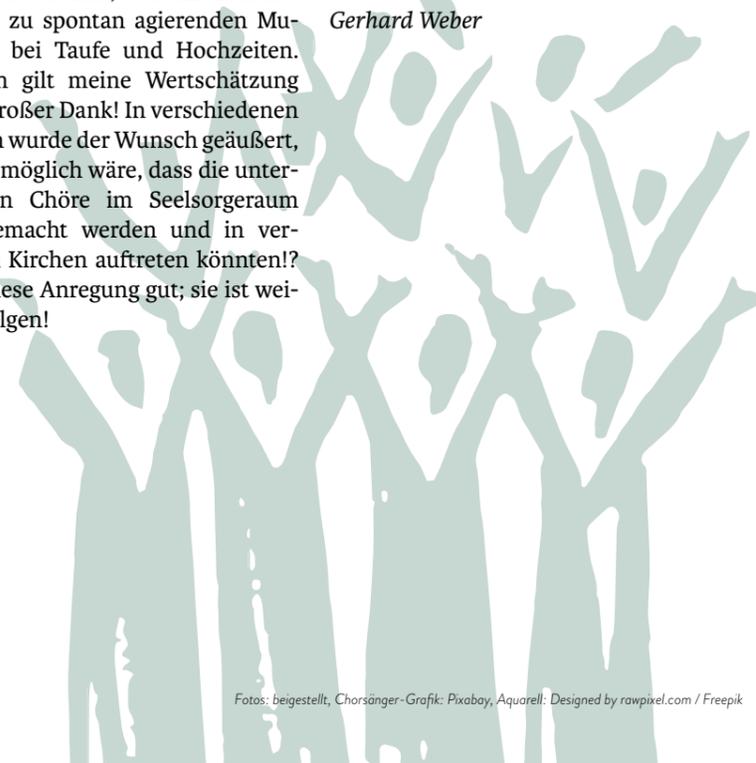
Musik...

... kennt keine Grenzen
... kennt kein Alter
... macht keinen Unterschied zwischen Nationalitäten, Religionen oder Sprachen
... baut Brücken zueinander
... VERBINDET!

Musik...

... gibt es schon seit Beginn der Welt
... kommt überall in der Natur vor – höre genau hin!
... ist der Beat des Lebens – höre auf dein Herz!
... IST ETWAS GÖTTLICHES!

Sandra Brünner & Regina Schmidt
„Kirchenspatzen Burgau“



religiöse Lieder Was macht ein Lied zu einem religiösen Lied?

Michael Schadler, BA MA
Referent für Kirchenmusik der Diözese Graz-Seckau

„Über Geschmack lässt sich nicht streiten“ sagt ein altes Sprichwort. Doch ist das wahr? Mir zumindest fallen genügend Streitgespräche ein, welchen eigentlich bloß unterschiedliche Vorlieben zu Grunde lagen. Man kann also schon über Geschmack streiten – nur: es bringt nichts. Wir Menschen nehmen nun einmal dieselben Dinge oftmals unterschiedlich wahr. Und je abstrakter die Begriffe, desto deutlicher wird uns das. In diesem Sinne möchte ich Sie um Verständnis bitten, dass ich auf die titelgebende Frage keine klare Antwort geben kann. Es gibt nun mal kein musikalisches Genre oder Instrument, welches per se heiliger wäre als ein anderes. Doch, woran kann man sich dann orientieren? Ich möchte es mit drei Eigenschaften versuchen, welche der Musik im Gottesdienst, sagen wir es vorsichtig, gut anstehen.



Michael Schadler, BA MA
Referent für Kirchenmusik der Diözese Graz-Seckau

1. BEHEIMATUNG
Als erstes kommt mir der Begriff „Beheimatung“ in den Sinn. Schuberts deutsche Messe ist für mich so ein Beispiel. Das ist Musik, die mir, und ich glaube vielen von uns, von klein auf vertraut ist. Wie wertvoll dies sein kann, spüre ich oft bei Beerdigungen. Wenn ich als Kirchenmusiker das wunderbar zeitlose Staunen des „Heilig, Heilig, Heilig“ auf der Orgel begleite, ist das oft der erste und einzige Moment im Gottesdienst, wo ich die Trauergemeinde in ihrem Gesang spüre und das tut gut. Wir Menschen brauchen Vertrautes, das uns tröstet und durch schwere Zeiten trägt.

2. DAS NEUE
Eine nächste Eigenschaft, welche nur scheinbar dazu im Widerspruch steht, ist „das Neue“. Schon die Psalmen fordern uns dazu auf, dem Herrn ein neues Lied zu singen, und ich glaube, diesen Auftrag sollten wir ernst nehmen: Es gilt, offen zu bleiben und sich von Gott überraschen zu lassen. Konkret könnte das bedeuten, sich bei einem Lied, welches sich mir nicht gleich erschließt, zu fragen: „Was willst du mir, lieber Gott in diesen Klängen Neues über dich erzählen?“ Wer mit offenen Ohren durch die Welt geht, wird oftmals auch dadurch beschenkt, dass sich ihm das Altbekannte neu erschließt.

3. PRÄSENZ
Und diese Haltung des bewussten Hinhörens – des Lauschens und Horchens führt zu einem dritten, das mir noch wichtig ist: „Präsenz“. Religiöse Musik

sollte uns helfen, ganz im Hier und Jetzt gegenwärtig zu sein, denn das ist der einzige Ort, wo wir Gott begegnen können. Damit Musik das vermag, braucht sie aber eine Partnerin: die Stille. Blicken wir kritisch auf unseren Alltag, müssen wir wohl feststellen, dass wir oft in die Musik flüchten, weil wir die Stille nicht aushalten. Ich denke, der Gottesdienst könnte auch eine Chance sein, Musik als etwas zu betrachten, das aus der Stille kommt und wieder in die Stille führt. Und das heißt keineswegs, dass solche Musik immer leise sein muss.

Ich weiß, diese drei Aspekte sind sehr abstrakt. Aber sie können uns vielleicht helfen, die konkreten liturgischen Vorgaben für die Musik im Gottesdienst besser zu verstehen. Denn diese sind bestrebt, einerseits Vertrautes, andererseits aber auch Neues gleichermaßen zum Zug kommen zu lassen. So sollte ein Gloria oder ein Sanctus z. B. immer denselben Text haben, andere Musikstücke aber wiederum konkret auf die jeweiligen Texte und die je eigene Prägung eines Gottesdienstes eingehen. Musik sollte weiters keine „Behübschung“, sondern vielmehr wesentlicher Teil des Gottesdienstes sein. Dies ernst zu nehmen macht die Liedauswahl im Gottesdienst nicht unbedingt leichter, aber wo es gelingt, durch Musik Menschen ganz in die Gegenwart ihres Gottes zu führen, hat sich dieser Aufwand auf jeden Fall gelohnt.

Michael Schadler, BA MA

Singen und Musizieren in weihnachtlicher Zeit

Wir fragen Karl Veitschegger, einen Theologen und Brauchtumsliebhaber



Karl Veitschegger
Theologe

WARUM WIRD IM ADVENT UND ZU WEIHNACHTEN SO GERNE GESUNGEN?

Kein Fest geht den Menschen so zu Herzen wie das Weihnachtsfest, obwohl sein Inhalt unser logisches Denken total überfordert: Der unbegreifliche Gott soll als kleines Kind in unsere Welt gekommen sein? Wer kann das fassen? Gescheite Worte versagen da. Aber, wie einer meiner Theologieprofessoren oft sagte, „worrüber man nicht reden kann, darüber soll man singen“. Die Sprache der Musik geht unter die Haut, ergreift die Herzen, und kann uns auch Dinge „verstehen“ lassen, die unser Verstand nicht „packt“. Darum gibt es so viele Liebeslieder. Darum singen wir auch mit Babys. Und darum wird wohl auch in der Weihnachtszeit so viel gesungen und musiziert.

WELCHE MUSIKALISCHEN BRÄUCHE SIND IN DER STEIERMARK LEBENDIG?

Im Advent sind die Rorate messen und das Herbergsuchen wieder „in“, und es wird dabei von Jung und Alt mit viel Engagement gesungen und musiziert. Auch vorweihnachtliche Konzerte, von Chören gestaltete Gottesdienste, darunter stimmungsvolle Krippenfeiern und Metten, erfreuen sich großer Beliebtheit. Die Turmbläser sind mancherorts am Heiligen Abend wieder zu hören. Wie es um die Hausmusik steht, weiß ich nicht. Aber „Stille Nacht“ und einige andere Lieder werden in den Familien noch immer gern gesungen. Die Sternsinger und in manchen Gegenden auch die „Neujahrsgesänge“ und die „Lichtmessgesänge“

ziehen singend und spielend von Haus zu Haus und sammeln Geld für einen guten Zweck. Früher waren diese Bräuche in der harten Winterzeit für kinderreiche Familien eine Art „Familienbeihilfe“. Singen und Spielen bringt Leute zusammen, wärmt die Herzen, macht offener für die Mitmenschen und oft auch für jene Wirklichkeit, die wir Gott nennen. Das entspricht ganz dem Wunsch Jesu, dessen Geburt gefeiert wird.

WAS IST VON DER WEIHNACHTSMUSIK IN DEN EINKAUFSZENTREN ZU HALTEN?

Das kann schon sehr nerven. Aber wenn man nicht dort arbeitet, muss man ja nicht allzu viel Zeit dort verbringen. Wie überhaupt niemand verpflichtet ist, am Weihnachtstrubel teilzunehmen. Manche mögen aber auch diese Art von Stimmung. Meine Eltern hatten ein Geschäft und bei uns war Weihnachten nie die „stillste Zeit im Jahr“, trotzdem hatten wir Kinder viel Weihnachtsfreude im Herzen.

Wie die Bibel erzählt, war auch für Maria und Josef die Zeit vor der Geburt Jesu eher turbulent und sicher nicht still. Also kann Weihnachten leise oder lauter begangen werden. Nur auf das Singen und Musizieren sollte man nicht vergessen! Die Engel haben über den Hirtenfeldern von Betlehem jubiliert, erzählt die Bibel, und viele machen es ihnen bis heute nach. Sogar mein Vater, der nicht singen konnte, brummte beim „Stille Nacht“ mit. Zumindest das kann jeder und jede.

In diesem Sinne einen gesegneten Advent und fröhliche Weihnachten!

Gesangsverein Ilz
WEIHNACHTS KONZERT
DO., 8. DEZEMBER 2022
Beginn: 19:00 Uhr
Pfarrkirche Ilz

Gesangsverein Ilz, Musikschule Ilz, Singschulchor Ilz
Gitarrensemble, Waldhornensemble, Quartettensemble
Gesamtleitung: Dr. Dr. Peter Joachim Weirich
Vorverkauf 12 € | Abendkasse 15 €

KGT, Länders, GRAWE

BEAT & SANG
PRÄSENTIERT DAS
1. ADVENTKONZERT
EIN ABWECHSLUNGSREICHES PROGRAMM
AUS TRADITIONELLEN & MODERNEN
WEIHNACHTSLIEDERN
SONNTAG, 18.12.2022
PFARRKIRCHE OTTENDORF
BEGINN: 16:00 UHR
EINTRITT: FREIWILLIGE SPENDE

MITWIRKEND: MARIE, BURKERT SAURAU, THOMAS ERHART, CHRISTIAN FLECK, CHRISTOPH MAHLER, SARINA JUDAK, JOHANN FRIEDRICH, CHRISTINA FLECK, ANTONIO GARCIA, KARIN, DANIELA, TILDA, JULIA, MELANIE, PAUL

Heinrich DI Dr. Peter Joachim Heinrich

Ein moderner Kirchenmusiker
aus Großwilfersdorf



Ein Gespräch zwischen DI Dr. Peter Joachim Heinrich und Ing. Thomas Freiberger.

Bei der Abendmesse in Großwilfersdorf zur Adventkranzsegnung 2003 hat er damals als 15-jähriger! zum ersten Mal die Liturgie als Organist musikalisch umrahmt.

Ursprünglich wollte Peter Pianist werden, doch ein undankbarer 4. Platz bei einem Klavierwettbewerb führte ihn dazu, auf die „Königin der Instrumente“ zu wechseln. Neben dem Klavierunterricht nahm er zusätzlich Orgelunterricht an der Musikschule und das eifrige Üben führte ihn mit 15 als außerordentlichen Studierenden an die Grazer Kunstuniversität. Dann hat er nochmal beim erwähnten Wettbewerb mitgemacht und diesen sogar bundesweit gewonnen!

2004 begann er neben dem Orgelspiel auch im Kirchenchor in Großwilfersdorf mitzusingen. „Das brauchte jedoch ein bisschen Überzeugungsarbeit von meiner Oma“ sagt Peter. Beim Singen kam ihm dann die Idee, nachdem liturgische Texte eine große Fundgrube sind, eine einfache Messe „im Volkston“ zu schreiben. Teile dieser Messe werden regelmäßig am Patrizisonntag in Großwilfersdorf aufgeführt. Mittlerweile sind noch

einige andere Stücke dazu gekommen, und bei einer Messe ist es nicht geblieben.

2018 wurde Peter, nach dem frühen Tod von Judit Ócsai, alleiniger Chorleiter in Großwilfersdorf. Im März 2022 hat Peter auch die Leitung des Ilzer Gesangvereines übernommen und ist zudem seit September dieses Jahres zweiter Organist im Dom in Graz. Davor war er bereits seit September 2021 Dommusikassistent. Im Oktober dieses Jahres hat er seinen Bachelor für Konzertsach Orgel mit Auszeichnung abgeschlossen!

Daneben findet er auch noch Zeit, in anderen Gotteshäusern Liturgien zu spielen und zu konzertieren. „Damit füllt sich die Woche und deren Enden alles in allem recht gut aus“ meint er.

Peter Joachim Heinrich hat auch einen „Brotberuf“ erlernt. Er ist studierter Bauingenieur mit der Vertiefung im Konstruktiven Ingenieurbau, sprich Statiker. Er studierte an der Technischen Universität Graz Bauingenieurwissenschaften, war auch als Universitäts-Projektassistent tätig und legte „nebenbei“ die Befähigungsprüfung für das Baumeistergewerbe ab. Seit dem heurigen Jahr ist er offiziell als „echter“ Baumeister im eigenen Familienunternehmen, der Fa. Heinrich Bau-Ges.m.b.H. in Fürstenfeld in der Geschäftsführung und Bauleitung tätig.

„Vereinbaren lässt sich der Arbeitsalltag in der Firma mit den musikalischen Tätigkeiten nur, wenn man ein starkes Team hat, das hinter einem steht und 'Freiraum' schafft.“



DI Dr. Peter Joachim Heinrich an der Orgel in Großwilfersdorf

Auf die Frage wie seine Zukunft aussieht, ob er auch noch Pläne hat:

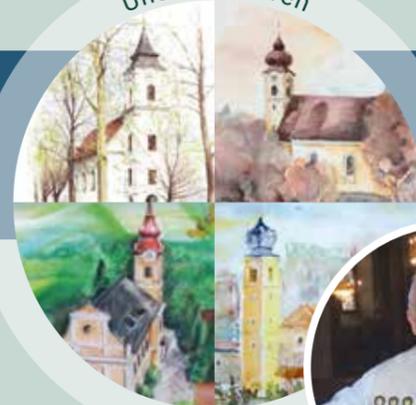
„Es ist schön, hauptberuflich als Bauingenieur zu arbeiten und nebenbei als Organist tätig zu sein. Das kann auch so bleiben. Ein paar Stücke der Orgelliteratur möchte ich mir zum Üben noch antun, für die ich im Alter wohl keinen ‚Geist‘ mehr haben werde, weil sie zum Teil richtige ‚Brocken‘ sind. Und schreiben, also komponieren, möchte ich auch noch einiges, Ideen gäbe es genug.“

Obwohl man den Kopf mit 14, 15 Jahren ja oft eigentlich weiß Gott wo hat – habe ich über die Orgel zur Kirchenmusik und dann noch viel tiefer zur Kirche und zum Glauben selbst gefunden.



DI Dr. Peter Joachim Heinrich beim Dirigieren im Grazer Dom

Unsere Pfarren



Das Thema dieser Pfarrblattnummer ist die Musik. Davon handelt auch mein kleiner Beitrag.

Die Feiern unseres Glaubens ohne Musik sind undenkbar. Unter den Wundern der Welt steht die Musik an vorderster Stelle. Sie ahmt die Regungen der Seele nach. Wohl und Wehe der Menschen finden in ihr einen Ausdruck. In allen Situationen spricht sie vom Guten und von der Liebe.

Musik ist vereint mit Stille. Diese ist Bedingung auch für den rechten Glaubensvollzug im Singen und Spielen. Musik und Stille – diese zwei Dinge, so sagt ein Dichter, seien in der Hölle nicht zu finden. Stille meint nicht Wortlosigkeit. Und was Musik betrifft, so fällt es einem nicht schwer, sich vorzustellen, dass im Inferno an ihre Stelle

GRÜSS GOTT

der Lärm tritt, der „Höllenschrei“. Musik gehört also zum „himmlischen“ Bereich.

Die Sorge um unsere Kirchenmusik begleitet uns, und wir sind oft tief beglückt, wenn im Singen und Musizieren während der Messe uns das Herz auf

geht. Freilich gibt es auch Enttäuschung, wenn unser Singen jenem Anspruch nicht entspricht, der uns im Glauben gegeben ist.

Die Advent- und Weihnachtszeit will uns mit allen Sinnen ein Geheimnis offenbaren, das wir nicht in Worte fassen können. Deswegen sind gerade in dieser Zeit so viele Lieder zur Freude geworden.

Die Botschaft des Evangeliums kommt uns entgegen, getragen von einer Musik, die wie ein Ruf durchdringend an uns ergeht, oder in einer Faszination, die uns ergreift und das Erbarmen Gottes offen-

bart. Beim Ersten denke ich an den zwar längst verschwundenen, doch in seinem Ernst immer gegenwärtigen Weckruf aus dem „Dies irae“ (Tag der Rache) der Totenmesse: „Laut wird die Posaune klingen, durch der Erde Gräber dringen, alle hin zum Throne zwingen.“ Das Andere kommt uns wie ein ständiger Frühlingsgruß österlich zu: „So sehr hat Gott die Welt geliebt.“ Niemand soll verloren gehen, der glaubt. Oder ergeht an uns nicht wie auf den Flügeln des Gesanges die Einladung: „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwer zu tragen habt. Ich will euch Ruhe schenken.“

Danke für alle Sorge um die Kirchenmusik in unseren Pfarren. Danke für all die guten Begabungen, mit denen Einzelne sowie kleine und große Gruppen uns helfen, den Glauben freudig zu meditieren und zu feiern. „Singt und spielt dem Herrn! Singt ihm ein neues Lied!“

Pfarrer Peter Rosenberger



15 Jahre Diakon Gottfried Kriendlhofer

Liebe Pfarrgemeinde! Mit viel Dankbarkeit und Freude darf ich auf 15 Jahre Diakondienste zurückblicken. Das Jahr 2007 war für mein Leben ein entscheidendes Jahr. Am 17. November 2007 wurde ich vom Diözesanbischof Egon Kapellari im Grazer Dom zum „Ständigen Diakon“ geweiht. Viele aus der Pfarre Ilz und Umgebung haben mich begleitet. Einige davon sind leider nicht mehr am Leben.

Aufregend und sehr ergreifend war für mich, am Sonntag nach der Weihe, der erste Altardienst mit unserem lieben Pfarrer Peter Rosenberger. Neben dem Altardienst zählen zum 3-fachen diakonalen Dienst, die Verkündigung des Wortes Gottes und die Nächstenliebe.

Im Laufe dieser Jahre habe ich viele Tätigkeiten in unserem Pfarrverband übernehmen dürfen: Wortgottesfeiern, Segnungen, Trauungen, Taufen und die Verantwortung der Pfarrcaritas zählen zu meinen Aufgaben. Vor allem der Besuch von alten oder kranken Menschen ist mir ein Herzensanliegen.

Diakon heißt den Menschen zu dienen und Werkzeug für Gott zu sein. Wenn es notwendig ist, helfe ich auch gerne als Mesner oder Ministrant aus.

Mir wird bei meinen ehrenamtlichen kirchlichen Tätigkeiten immer mehr bewusst, dass ich von Gott mehr geschenkt bekomme, als ich selbst investiere. Es ist schön mitzuerleben, wenn Eltern in Liebe und Dankbarkeit ihre Kinder als Geschenk Gottes annehmen und sie zur Taufe bringen. Da fließen so manche Freudentränen bei den Angehörigen, wenn ich bei der Taufe im Namen Christi spreche:

N., ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Ich verspüre immer eine große Freude, wenn ich einige meiner früheren Taufkinder treffe und sehe wie sie langsam erwachsen werden. Ich versuche meinen Dienst als Diakon weiterhin in Liebe zu Gott und zu den Mitmenschen auszuüben.

Hinweisen möchte ich auch auf die Gottesmutter Maria, die für mich eine große Hilfe und Wegbegleiterin ist.

Ich wünsche Allen Gottes Segen!
Ihr Diakon, Gottfried Kriendlhofer

Die Taufe meines Enkelkinds Jakob.



Fotos: beigestellt



GROSSWILFERSDORF
2023
UNTER GUTEM
STERN

**Sternsingeraktion
2023: Unsere Welt
besser machen**

Zum Jahreswechsel bringen unsere Sternsinger*innen den Segen für das Jahr 2023. Caspar, Melchior und Balthasar sind bei jedem Wetter unterwegs, um die weihnachtliche Friedensbotschaft zu verkünden. Ihr Einsatz gilt vor allem den notleidenden Mitmenschen in den Armutsregionen der Welt. Mit Ihren Spenden werden jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte unterstützt und so die Welt besser gemacht. Mit der heurigen Aktion werden in besonderer Weise Projekte in Kenia unterstützt.

Infos und online spenden auf www.sternsingen.at.

Öffnen Sie bitte den Heiligen Königen Ihre Türen und Herzen! Herzlichen Dank!

Die Heiligen Drei Könige besuchen Sie in unserer Pfarre am 3. (bzw. 4.) Jänner 2023.



20-C+M+B-23



Tauferinnerungsfeier

In diesem Jahr konnten wir wieder unsere Taufkinder mit ihren Taufpaten und Familien zu einer Tauferinnerungsfeier einladen. Es war schön und ergreifend, dass so viele unsere Einladung angenommen haben.

Die Gedanken des Evangeliums „Jesus segnet die Kinder“ begleiteten uns durch den Gottesdienst. Ausgehend von Jesus als unser Licht und unsere Mitte durften die Paten und Eltern Strahlen mit dem Namen des Kindes und ein Herz anlegen. Mit der entzündeten Taufkerze wurde jedes einzelne Kind von unserem Pfarrer Peter Rosenberger gesegnet.

Als Erinnerung an diese besondere Feier wurde jedem Kind ein kleines Geschenk und ein Herz überreicht.

JUNGSCHAR- & MINISTRANTEN-STUNDE

Bei unserem letzten Treffen ließen wir das Erntedankfest noch einmal nachklingen. Besonders freuten wir uns, dass uns unser Vikar Jozef Hertling einen Besuch abstattete und mit uns diesen Vormittag verbrachte. Er hatte sogar für jedes Kind ein kleines Geschenk mitgebracht! Vielen herzlichen Dank dafür! Nach dem gemeinsamen Singen, Gesprächen und dem ideenreichen Basteln konnten sich alle noch bei einer Brotjause stärken.

**Wir laden dich herzlich zu einer Adventstunde ein:
SAMSTAG, 10.12.2022
10.00 Uhr, Pfarrhof**



**Der Mensch, den wir lieben,
ist nicht mehr da, wo er war,
aber überall dort,
wo wir sind und seiner gedenken.**

Entsprechend dieser Gedanken von Augustinus trafen sich am Samstag vor Allerheiligen Familien, Angehörige und Freunde, die im letzten Jahr einen lieben Menschen verloren hatten, zu einem Gedenkgottesdienst. Gemeinsam haben wir an die Verstorbenen gedacht und uns an sie erinnert. Die Kerze, die wir für jeden entzündet und gesegnet haben, konnten von den Angehörigen mit nach Hause genommen werden.

Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.



Fotos: beigestellt, Sternsingen-www.dka.at - Pfarre Großwilfersdorf



Großwilfersdorf
Erntedank

Am 02.10.2022 feierten wir mit Pfarrer Peter Rosenberger das Erntedankfest in der Pfarrkirche Großwilfersdorf. Aufgrund des unbeständigen Wetters wurde der Gottesdienst in der Kirche abgehalten, nicht wie ursprünglich geplant im Freien.

Die Landjugend hat, wie jedes Jahr die Erntedankkrone gestaltet. Ein herzliches DANKE-SCHÖN. Der Gottesdienst wurde mit einem Lied von den Kindern der Kinderkrippe und des Kindergartens eröffnet. Ein herzliches DANKESCHÖN an Marion Lang und dem gesamten Kindergarten team für ihre Unterstützung. Die Messe wurde musikalisch vom Kirchenchor unter der Leitung von DI Dr. Peter Joachim Heinrich gestaltet. Für die festliche Umrahmung sorgte der Kirchenschmuck von Frau Josefa Bauer.

Im Anschluss an die Festmesse wurde der provisorische Containerkindergarten von Pfarrer Peter Rosenberger gesegnet. Danach gab es am Kirchenvorplatz eine Agape. Die Mitglieder des PGR bereiteten Aufstrichbrote vor, Wein, Wasser und Säfte. Die Gemeinde Großwilfersdorf organisierte Kastanien und Sturm.

Allen, die zum guten Gelingen dieses Festes beigetragen haben, sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott und Danke!

WIR MÖCHTEN DANKE SAGEN!

Im Rahmen unserer Erntedankfeier durften wir unseren fleißigen Ministranten Maja Pieber und Felix Rauchenberger für ihren langjährigen Dienst am Altar sehr herzlich danke sagen!

Liebe Maja, lieber Felix, wir wünschen euch einen Engel auf jedem eurer Wege, einen Sonnenstrahl an jedem Tag, ein Licht in jeder Dunkelheit, einen Freund an jedem Ort und Gottes Segen immerdar.



KÖNIGE GESUCHT!!!

Möchtest du einmal einen Tag lang Königin oder König sein?

Wäre das was für dich! Dann komm und mach mit bei der diesjährigen Sternsingeraktion!

Wenn du dabei sein möchtest, melde dich bitte bei Heidi Guttman
Tel.: 0664 / 38 64 180 oder

Anna Guttman
Tel.: 0664 / 76 21 087 oder bei

Elisabeth Heinrich
Tel.: 0664 / 87 22 999

Termin für die Gruppeneinteilung und die erste Liederprobe:

**Samstag, 10.12.2022
10.00 Uhr, Pfarrhof**

Wir freuen uns auf dich!



70 JAHRE – HANS MAURER

Auf mehr als 60 Jahre Dienst in der Kirche blickte Hans Maurer zurück, als er am 13. November seinen 70. Geburtstag beging. Nach seinem Dienst als Ministrant wurde er mit 16 Jahren Jugendvertreter im damaligen Kirchenrat von Großwilfersdorf. Seitdem ist er fester Bestandteil im Pfarrleben. Als Mesner ist er neben den wöchentlichen Diensten, Begräbnissen, Hochzeiten und Taufen natürlich auch bei allen Festen des Kirchenjahres im Einsatz. Und, wenn die Jugend mal auslässt, springt er eben als „Alters-Ministrant“ ein. 10 Jahre übte er auch das Amt des Gf. PGR-Vorsitzenden aus. Pfarrhofrenovierung und Kirchturmsanierung fielen in seine Ära. Hans Maurer ist aber auch aktiv im Vereinsleben in Großwilfersdorf vertreten. Die Feuerwehr, der ÖKB, der Bauernbund und der Obst-, Wein- und Gartenbauverein, wo er der Obmann ist, können immer auf seine Mithilfe zählen.

Lieber Hans, wir gratulieren dir recht herzlich zu deinem 70er und wünschen weiterhin viel Schaffenskraft, Freude, Gesundheit und Gottes Segen!





HAINERSDORF FAMILIEN- & KINDER- GOTTES- DIENSTE ...WICHTIGER DENN JE

Kirche ist für alle da – heißt es doch: „Gott liebe jeden Menschen“. Doch zugegebenermaßen sind reguläre Gottesfeiern oft nur wenig ansprechend für Kinder bzw. Familien. Dabei wäre das von so großer Bedeutung. Mein Anliegen ist, dass Kinder und Familien in den Gottesdienst mit einbezogen werden - vom bloßen Zuhören zum Verstehen und miteinander Feiern. Deshalb braucht es spezielle Angebote für Kinder, wie ich meine, eben einen Familiengottesdienst, der die gesamte Familie in den Blick nimmt. Ebenso ist es für mich wichtig mit Symbolen die Feier zu beleben. So wird das Bild der biblischen Geschichte lebendig. Das hilft nicht nur Kindern, sondern der gesamten Gemeinde. Genauso führt eine Geschichte oder Fanta-

sierese in die Lesung ein. Was sich dadurch ändert ist, dass die Lesung aktiver gehört wird. Genauso wichtig sind Bewegungen, kindgerechte Lieder und vielleicht auch den Familien bzw. Gottesdienstbesuchern etwas mitzugeben - ein Symbol aus dem Evangelium. Damit unsere Kirche lebendig ist und bleibt, brauchen Kinder einen guten Raum in der Pfarre und somit in der Liturgie. Das heißt: Kinder müssen sich im Familiengottesdienst eingeladen und angesprochen fühlen. Wenn wir uns von den Kindern inspirieren lassen, ihre Gedanken ernst nehmen und aufgreifen, dann bin ich voller Zuversicht für unsere Kirche, denn dann hat das Staunen, die Herzlichkeit und das Lachen mehr Platz. Für mich ist es immer wieder ein Erlebnis, Kinder- und Familiengottesdienste zu feiern, wenn man sieht wie die Kinderaugen strahlen und wie erwartungsvoll sie mitfeiern!

Diakon Herbert Pendl

DANKESCHÖN

Als Zeichen der Anerkennung hat unser langjähriger Ministrant Lorenz Wegscheider, als besonderes Andenken, ein Kreuz von Diakon Herbert Pendl bekommen. Dankeschön für deinen unermüdlischen Einsatz. An dieser Stelle sei auch all unseren anderen fleißigen Ministranten ein großes Dankeschön ausgesprochen.



Schutzengel Wortgottesfeier 02.10.2022

Das Schutzengelifest wurde im Jahre 1670 eingeführt, weil man ja schon in der Bibel die Vorstellung hatte, dass jeder Mensch einen Schutzengel hat. Diakon Herbert Pendl: „Wir kommen zusammen um mit Jesus in der Gemeinschaft verbunden zu sein – um auch untereinander eine Gemeinschaft zu bilden. Der Gottesdienst gibt uns Kraft, Mut und Freude. Wir wollen auch Gott um die Hilfe unseres Schutzengels bitten – damit unser Engel uns begleitet, behütet und beschützt.“



ALLER- HEILIGEN

wir denken an unsere
lieben Verstorbenen

Am Allerheiligen-Tag feierten wir bei herrlichem Sonnenschein die Heilige Messe mit Pfarrer Peter Rosenberger am Friedhof. Musikalisch umrahmt wurde sie von Kurt Tauschmann und seinem wunderschönen Trompetenspiel. Ein herzliches Dankeschön dafür.

ALLERSEELEN

Mit Diakon Herbert Pendl feierten wir eine berührende Andacht am Allerseelen-Tag und dachten an unsere verstorbenen Familienmitglieder. Für jeden Verstorbenen im letzten Jahr wurde eine Kerze entzündet! Aufwendig hat Herbert die Kirche dafür geschmückt!



Erntedank in Hainersdorf

Das Erntedankfest feierte die Pfarrgemeinde mit Mag. Jozef Hertling und Diakon Herbert Pendl.

Die Kindergartenkinder zogen gemeinsam mit Pfarrer und Landjugend mit der Erntekrone in die Kirche ein! Die einstudierten Lieder und Gedichte wurden von den Kindern vorgetragen und sorgten für Begeisterung.

Die Kirche wurde mit den Erntegaben der Bevölkerung vom Pfarrgemeinderat wunderschön geschmückt. Danke dafür! Im Anschluss an die Heilige Messe gab es eine Agape der Landjugend Hainersdorf.

Kräuterworkshop

An zwei Abenden fanden die Workshops des Katholischen Bildungswerkes in Hainersdorf statt. Die sehr interessierten TeilnehmerInnen konnten an diesem Abend einen kleinen Überblick in die Trocknung und Verwendung der verschiedensten Heilkräuter/Küchenkräuter erhalten. Jeder Teilnehmer konnte sich eine Teemischung selbst zusammenstellen. Ebenso wurden ein Kräutersalz und ein Rosenblütenzucker hergestellt.

Ein herzliches Dankeschön an PGR Barbara Reisinger für die Organisation dieser Workshops.



HERZLICHE EINLADUNG

Kinder- und
Familienmette

Sa., 24.12.2022

um 16.00 Uhr

in der Pfarrkirche Hainersdorf





ILZ

STERN-SINGEN 2023

— 20-C+M+B-23

Der Zukunft eine Stimme geben

Nach Weihnachten sind die Sternsinger wieder unterwegs. Caspar, Melchior und Balthasar verkünden die Friedensbotschaft und bringen den Segen fürs neue Jahr. Das ist großartiger Einsatz für wertvolles Brauchtum, aber auch für eine bessere Welt. Rund 500 Hilfsprojekte werden jährlich mit den Spenden unterstützt.



Proben:
Sonntag
04. + 18.
Dezember
2022
11.00 Uhr
Pfarrheim
Ilz

Sternsinger
sind
unterwegs:
27. und 28.
Dezember
2022

Infos und online spenden auf
www.sternsingen.at.



Advent in Ilz

In sanftem grünen Licht wird auch heuer wieder unsere Pfarrkirche in der Adventzeit beleuchtet sein und zur Einkehr und Stille einladen. Nehmen Sie sich auch Zeit einmal das Glockenspiel „Wiegenlied“ (täglich um 17 Uhr) am Kirchplatz zu hören. Die Roratefeier jeweils mittwochs um 3/4 6 in der Früh und Gottesdienste in dieser Zeit werden von verschiedenen Gruppen mitgestaltet und diverse Programmpunkte (Vorspielabende der Musikschule, Fackelwanderung...) sind Augenblicke um still und ruhig zu werden. Das stimmungsvolle Konzert des Gesangsvereines am 8. Dezember soll und wird auch wieder unsere Herzen öffnen. Besonders hinweisen und einladen wollen wir zur Buchvorstellung am Samstag, den 10. Dezember. Nachmittag mit einem wertvollen Gespräch mit Gernalvikar Leopold Städtler. Einander begegnen, einander ertragen, einander ein wenig Liebe schenken, heißt immer, auch, ihm, unserem Gott, zu begegnen. Einen gesegneten Advent!

EINLADUNG

BUCHVORSTELLUNG

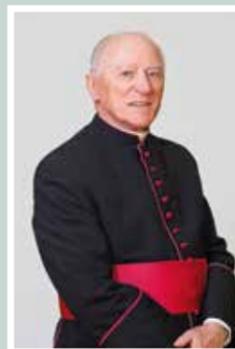
Mit dem ehemaligen Generalvikar Mag. Leopold Städtler
„Mit den Menschen leben“

SA., 10. DEZEMBER 2022
Kulturhaus Ilz
15.00 – 17.00 Uhr: Buchvorstellung
17.15 Uhr: Beichtgelegenheit
18.00 Uhr: Vorabendmesse

einem neuen Verhältnis zwischen Kirche und Arbeiterschaft bei und überwand dabei bestehende Gräben. Als Generalvikar von 1976 – 1997 setzte er zusammen mit Bischof Johann Weber viele Reformen in unserer Diözese um. Trotz hoher Ämter verlor er nie die Bodenhaftung. Menschennähe und Geradlinigkeit zeichnen ihn aus.

Prälat Mag. Leopold Städtler, geboren 1925 im weststeirischen Ligist, erlebte die Zwischenkriegszeit, die Zeit des Nationalsozialismus und den Zweiten Weltkrieg.

In seinen Kaplansjahren lernte er die Spiritualität der Katholischen Arbeiterjugend kennen und trug als Seelsorger in Industriepfarren maßgeblich zu



Im Gespräch mit Mag. Leopold Städtler und Mag. Dietmar Krausneker wird das neue Buch von den Grazer Kirchenhistorikern Dr. Michaela Sohn-Kronthaler und MMag. Markus Zimmermann über den Zeitzeugen Mag. Leopold Städtler im Rahmen dieses Einkehrtages vorgestellt.

Fotos: beigestellt, Gerd Neuhold, Sternsingen-www.dka.at - Pfarre Ilz



Tag der Begegnung in der Pfarre Ilz

Für viele war es wirklich ein „Fest“ - dieser Tag der Begegnung bzw. den Generationen am Sonntag den 13.11. Herzlich und mit wohlthuenden Klängen der Familie Leitner beim gemeinsamen Gottesdienst mit der Pfarre und unseren älteren und teilweise auch kranken Bewohnern. Und auch anschließend im Kulturhaus herrschte eine feierliche Stimmung, die Zeit für Gespräche, fürs Zuhören, für Geschichten, fürs Singen und Lachen brachte. Eine wärmende Suppe, Torten und Kaffee – alles trug zu einem bleibenden, festlichen Tag bei.

Danke an alle, die wieder mitgeholfen haben und diese Zeit geteilt haben.



DANKE SAGEN WIR...

...den vielen Familien, die mit uns **Erntedank** gefeiert haben.

...den **fleißigen Frauen** und der **Landjugend Gschmaier** für den schönen Kirchenschmuck und das Flechten der Erntekrone.

...allen, die fürs **Pfarrblatt** wieder eine **Spende** gegeben haben.

...der auf Initiative von **Irmgard Hasenburger** neu gegründeten **Katholische Frauenbewegung**, die unser Pfarrleben sehr bereichert.

Neue Kirchenheizung

Der Ausstieg aus der Ölheizung machte auch vor den Kirchen nicht halt. Im Sommer 2021 nützten wir die Gelegenheit im Zuge der Baulichkeiten am Gaulhoferhaus, die bauseitigen Erfordernisse für die elektrische Kirchenbankheizung einzurichten. Heuer im Juli wurden die Bankheizelemente installiert. Im Namen der Pfarre möchte ich mich recht, recht herzlich für die Hilfsbereitschaft, die die Helfer beim Einbau unserer Kirchenheizung an den Tag gelegt haben, bedanken. Grobkostenschätzung von DI Greiner von der Bauabteilung aus 2020 waren € 73.380,00. Tatsächlich haben wir Gesamtkosten von € 65.807,70 benötigt. Der Teil der Baukosten wurde mit € 6.759,63 seitens der Diözese gefördert.

Viele werden sich fragen, warum gerade jetzt auf Stromheizung umsteigen? Durch die bisherige Luftheizung gibt es schon Schäden an unserer Orgel, die wir beheben werden müssen. Wir werden mit der Diözese auch dranbleiben, um nach Möglichkeiten zu suchen eine Photovoltaikanlage zu errichten.

Zunächst wird aber noch das restliche Öl verheizt, bevor wir die neue Bankheizung in Betrieb nehmen. Wir hoffen, dass Sie sich damit bei den Gottesdiensten wohl fühlen.

Susanne Wiener





Ottendorf SÜSSE MISSION...

...der Ministranten und
Volksschulkinder

Für einen guten Zweck verkauften die Minis und Volksschulkinder fair gehandelte Schokolade und Kartoffelchips in großen Mengen. Durch ihren großartigen Einsatz konnte ein Erlös von fast € 1.900 erzielt werden. Danke!



**Die Sternsinger kommen am
Dienstag, 03. Jänner 2023 nach
Ottendorf!**



Familien- wortgottesfeier

in der Pfarrkirche Ottendorf

Viele junge Familien sind mit ihren Kindern der Einladung zum Familienwortgottesdienst gefolgt und zeigten sich sehr erfreut über die lebendig gestaltete Feier von Diakon Herbert Pendl, der es in gewohnter Weise versteht, Kinder und Erwachsene gleichermaßen für den christlichen Glauben zu begeistern. Musikalisch umrahmt wurde das Fest von den Kindern der Volksschule und dem Kindergarten Ottendorf unter der Gesamtleitung von Anita Maierhofer.

Im Zentrum der Familienwortgottesfeier stand der Weltmissions-Sonntag. Der Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion unseres Planeten und wurde von Papst Pius XI. im Jahr 1926 mit einer Kirchensammlung eingeführt, um den Ärmsten dieser Erde zu helfen. Damit setzt die Weltkirche ein starkes Zeichen der Nächstenliebe und Solidarität.



DANKE
Herzlichen Dank an die
Gärtnerei Nast
für die diesjährige
Adventkranzspende!



Ernte- dank in Ottendorf



Full House gab es beim Erntedankfest der Pfarre Ottendorf. Zuvor segnete Vikar Jozef Hertling gemeinsam mit Diakon Gottfried Kriendlhofer die Erntekrone im Schulhof. Eine Abordnung des Bauernbundes trug die Erntekrone, begleitet von der Trachtenmusikkapelle Ottendorf und den Kindern - vielfach auf ihren mitgebrachten Traktoren - in die wunderschön geschmückte Pfarrkirche. Die Kindergartenkinder (Leitung Anita Maierhofer), die Volksschulkinder (Linda Haberl) gestalteten gemeinsam mit der TMK Ottendorf den Dankesgottesdienst. Danach gab es Brot und Äpfel am Kirchplatz. Großer Dank an den Bauernbund Ottendorf, der die Erntekrone wieder so kunstvoll geschmückt hat.



10 JAHRE Medizin- und Therapiehaus Ottendorf

Der 29. Sonntag im Jahreskreis wurde in der Pfarre Ottendorf besonders gefeiert. Dr. Rosa Ernst hat zum zehnjährigen Jubiläum ihres Medizin- und Therapiehauses (kurz „MUT“) geladen und zahlreiche Gäste sind der Einladung gefolgt. Bei herrlichem Herbstwetter wurde im Innenhof des MUT die Heilige Messe vom Hartberger Pfarrer Dr. Josef Reisenhofer zelebriert und

live im IGOD (Anm. d. Redaktion: Internetgottesdienst) übertragen, so dass auch weltweit viele tausende Menschen dieser Veranstaltung folgen konnten. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Margrether Männerchor, dem Sonnengesang Hartberg und von der Trachtenmusikkapelle Ottendorf. Dr. Ernst bedankte sich im Zuge eines Rückblicks auf die vergangenen zehn Jahre bei all ihren Freunden und Wegbegleiter:innen und lud im Anschluss an die Messe ins VZO zum gemeinsamen Frühschoppen.



40 JAHRE Ziegenbergkapelle

Vor 40 Jahren wurde die Maria Muttergotteskapelle neu gebaut. Grundsankungen und Nässe machten die alte Kapelle so baufällig, die ja immerhin schon fast 200 Jahre alt war. Erbaut wurde sie aus Dankbarkeit, weil beim Brunnenbau trotz des Einsturzes niemand verunglückte. Vor 100 Jahren wurde eine Vergrößerung vorgenommen. Mit einem Türmchen und einer Glocke, sowie einer Gottesmutterstatue „Maria Königin“ mit dem Jesuskind, Krone und Zepter.

Diese wunderbare Muttergottesstatue ziert die neue Kapelle mit ihren schönen und farbenprächtigen Fenstern aus der Glasmalerei Schlierbach. Inzwischen wurde auch die Fassade neu bemalt und ein elektrisch betriebenes Geläute errichtet.

Wir Ziegenberger sind stolz, eine solch schöne Kapelle zu haben, wo auch jeden ersten Mittwoch im Monat eine Messe gefeiert wird. Dass immer alles stets vorbereitet wird, im Inneren und Äußeren, dafür sorgt die Familie Kapfensteiner dankenswerter Weise auf das Beste.

Anlässlich dieser nun 40jährigen Kapelle wurde am 25. September eine Jubiläumsmesse gefeiert. Diese wurde von Monsignore Anton Stessel aus Feldbach zelebriert, musikalisch unterstützt von der Bläsergruppe der Trachtenmusikkapelle Ottendorf. Trotz Regenwetters kamen viele Besucher. Bei einer ausgiebigen Agape klangen die festlichen Stunden aus. Ein herzliches Danke allen Helfern, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Möge die Gottesmutter Maria stets unsere Begleiterin und Beschützerin auf unserem weiteren Lebensweg sein.

Wolfgang Schwarz



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Unserer Religionslehrerin Linda, geb. Baar und ihrem Gatten Patrick Haberl gratulieren wir herzlich zur Vermählung und wünschen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

VERSTORBEN

- Josef Seidnitzer, Hofing, 65 Jahre
- Erwin Skedl, Ilz/Fürstenfeld, 93 Jahre
- Josef Riegebauer, Neudorf, 89 Jahre
- Josefa Frühwirth, Ziegenberg, 81 Jahre
- Margareta Pfister, Nestelbach, 89 Jahre

- Walter Dengg, Ilz, 79 Jahre
- Franz Schalk, Kalsdorf/Bad Blumau, 71 Jahre
- Hermine Kainer, Gschmaier/Halbenrain, 87 Jahre
- Albert Höll, Dambach, 81 Jahre

OTTENDORF

GETAUFT
Jonas Fröhlich, Ottendorf

VERSTORBEN

Alois Hödl, Krennach, 82 Jahre

STANDESBEWEGUNGEN GROSSWILFERSDORF

GETAUFT

Laura Kogler, Großwilfersdorf
Christian Schwarz, Graz

ILZ

GETAUFT

Mira Grabner, Sinabelkirchen
Tim Gmeindl, Graz
Marlene Nagl, Walkersdorf
Emilio Laritz, Neudorf

GETRAUT

Margit Baumegger, geb. Fleischhacker
und Manfred Baumegger, Gschmaier

Termine TERMINE

DEZEMBER

| | | | | |
|------------|--------|-----------------|----------|---|
| Samstag | 03.12. | Großwilfersdorf | 17.00 | Nikolaus der LJ am Kirchplatz, Vorabendmesse entfällt |
| Sonntag | 04.12. | Großwilfersdorf | 17.00 | Besinnlicher Adventspaziergang durch unsere Pfarre |
| Montag | 05.12. | Ilz | ab 16.00 | Nikolaushausbesuchsaktion |
| Mittwoch | 07.12. | Ilz | 05.45 | Rorate, anschl. Frühstück |
| Donnerstag | 08.12. | Ilz | 19.00 | Adventkonzert Gesangsverein Ilz, Pfarrkirche Ilz |
| Samstag | 10.12. | Hainersdorf | 18.00 | Adventliche Andacht mit Singkreis und Musikverein ans. Agape Thema: Wunderkerzen |
| Mittwoch | 14.12. | Ilz | 05.45 | Rorate, anschl. Frühstück |
| Freitag | 16.12. | Großwilfersdorf | 06.00 | Rorate, anschl. Frühstück |
| Sonntag | 18.12. | Ottendorf | 16.00 | Adventkonzert des "BeatXang", Pfarrkirche Ottendorf |
| | | Großwilfersdorf | 17.00 | Großwilfersdorfer Advent des Kirchenchors in der Pfarrkirche |
| Mittwoch | 21.12. | Ilz | 05.45 | Rorate, anschl. Frühstück |
| Samstag | 24.12. | Großwilfersdorf | 14.00 | Hl. Abend: Krippenfeier für Kinder |
| | | | 17.00 | Christmette, anschl. Turmblasen |
| | | Hainersdorf | 16.00 | Kinder-Familienmette gestaltet v. Singkreis |
| | | | 23.00 | Wort-Gottes-Feier zur Hl. Nacht mit Diakon Herbert Pendl |
| | | Ilz | 15.00 | Krippenfeier für Kinder |
| | | | 21.30 | Turmblasen |
| | | | 22.00 | Christmette |
| | | Ottendorf | 15.00 | Krippenfeier für Kinder |
| | | | 21.30 | Turmblasen |
| | | | 22.00 | Christmette |
| Sonntag | 25.12. | Ottendorf | 08.30 | Christtag: Hochamt |
| | | Hainersdorf | 08.30 | Hochamt |
| | | Großwilfersdorf | 10.00 | Hochamt |
| | | Ilz | 07.00 | Hirtenamt |
| | | | 10.00 | Hochamt |
| Samstag | 31.12. | Großwilfersdorf | 17.00 | Silvester: Jahresschlussgottesdienst |
| | | Ilz | 18.00 | Jahresschlussgottesdienst |

JÄNNER

| | | | | |
|----------|--------|-----------------|----------------|--|
| Sonntag | 01.01. | Hainersdorf | 08.30 | Neujahr: Neujahrsgottesdienst |
| | | Ottendorf | 18.00 | Hl. Messe |
| | | Großwilfersdorf | 17.00 | Neujahrsmesse |
| | | Ilz | 10.00 | Hl. Messe |
| Mittwoch | 04.01. | Ilz | 09.00 u. 18.00 | Hl. Messe und Anbetung |
| Dienstag | 17.01. | Ottendorf | 09.00 | Antoniustag: Festgottesdienst, anschl. Tiersegnung im Schulhof |
| Samstag | 28.01. | Großwilfersdorf | 20.00 | Pfarrball, GH Großschädl |

FEBRUAR

| | | | | |
|---------|--------|-----------------|-------|---|
| Samstag | 04.02. | Großwilfersdorf | 17.00 | Anbetungstag: Hl. Mese, anschl. Anbetung |
| Freitag | 17.02. | Ottendorf | 09.00 | Anbetungstag: Hl. Mese, anschl. Anbetung |
| | | | 18.30 | Abschlussgottesdienst mit eucharistischem Segen |



Das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saens und Weihnachtsmelodien aus aller Welt erfreuen Sie beim Ilzer Weihnachtskonzert

Mit großer Freude probt der Ilzer Gesangsverein unter der professionellen Leitung von DI Dr. Peter Joachim Heinrich für das traditionelle und bereits schon 47. Weihnachtskonzert, das auf das schönste Fest im Jahr einstimmen soll.

DO., 8. DEZEMBER 2022
um 19.00 Uhr, Pfarrkirche Ilz

Weihnachtslieder aus aller Welt und das wunderschöne Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saens, aufgeführt mit dem Ilzer Salonorchester, Solisten und dem Ilzer Gesangsverein werden Ihnen Freude bereiten! Auch ein Gitarren-, Querflöten- und Vokalensemble der Musikschule Ilz werden Sie mit weihnachtlichen Stücken erfreuen. Tauchen Sie ein in diese wunderbare Musik!

Kartenvorverkauf: 12 €

bei den Mitgliedern des Gesangsvereins, beim Kaufhaus Baronigg, bei der Raiffeisenbank Ilz und der Sparkasse Ilz erhältlich.
Abendkassa: 15 €.

Alle Mitwirkenden freuen sich auf Ihren Besuch!





ERNTEDANK

Erntedankfest Ottendorf // Pfarre Ottendorf



Erntedankfeier // Pfarre Großwilfersdorf



Segnung des Kindergartens (Erntedank) // Pfarre Großwilfersdorf



Erntedankfest // Pfarre Ilz



Jubelpaare der Pfarre Ilz // Susanne Posch

JUBILÄUM



Kapellenjubiläum Ziegenberg // Pfarre Ottendorf



Weltmissionssonntag, Pfarrkirche Ilz // Pfarre Ilz

Evangelische Termine

Aktuelle Informationen finden Sie unter: www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf und in den Schaukästen beim evangelischen Pfarramt und vor der Heilandskirche Fürstenfeld.

Gottesdienste in Fürstenfeld – Heilandskirche:

JEDEN Sonntag um 10.00 Uhr

Gottesdienste in Fürstenfeld im Augustinerhof:

JEDEN 2. Donnerstag jeweils um 15.00 Uhr

Gottesdienste in Rudersdorf im Bethaus:

JEDEN 2. und 4. Sonntag im Monat um 08.45 Uhr

Vorankündigungen

GESCHICHTEN & GEDICHTE zum ADVENT

Mittwoch, 7. Dezember um 15.00 Uhr
im Gemeindefaal Evang. Pfarrhaus | Schillerstr. 13 | Fürstenfeld
Die Zuhörer*innen dieses Nachmittags werden durch Frau Prof. Mag. Ingrid HEINRICH mit Geschichten und Gedichten auf das nahende Fest der Feste eingestimmt! > EINTRITT FREI

Gottesdienste in der Heilandskirche Fürstenfeld:

Sonntag, 27. November (1. Advent), 10.00 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 04. Dezember (2. Advent), 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 11. Dezember (3. Advent), 10.00 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 18. Dezember (4. Advent), 10.00 Uhr, Gottesdienst mit KINDER-GD & Kirchenkaffee / Weihnachtsfeier

Samstag, 24. Dezember (Heiliger Abend):

17.00 Uhr, Weihnachtsgottesdienst

22.00 Uhr, Christmette

Sonntag, 25. Dezember (Christtag), 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Samstag, 31. Dezember: 17.00 Uhr, ALTJAHRESABENDgottesdienst

Sonntag, 01. Jänner (2023), 17.00 Uhr, NEUJAHRsgottesdienst

Gottesdienste im Augustinerhof – NEU:

Evangelische Gottesdienste im Augustinerhof: Jeweils am 2. Donnerstag im Monat mit Beginn um 15:00:

DONNERSTAG, 8. Dezember, 15.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Karlheinz Böhmer

Gottesdienste in Rudersdorf im Bethaus:

Sonntag, 27. November (1. Advent), 8.45 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 11. Dezember (3. Advent), 8.45 Uhr, Gottesdienst

Samstag, 24. Dezember (Heiliger Abend): 15.30 Uhr, Weihnachtsgottesdienst

Montag, 26. Dezember (Stephanitag), 8.45 Uhr, Gottesdienst

EVANGELISCHE KONTAKTE

NEU ab 01.09.2022 – Sprechstunden im Pfarramt nur nach Vereinbarung: Kontaktaufnahme bitte per Telefon oder E-Mail:

Pfarramt NEU:
Tel.: 0699 / 18 87 76 17
E-Mail: PG.Fuerstenfeld@evang.at

Kanzleidiens- & Kirchenbeitrags-Anfragen:
E-Mail: PG.Fuerstenfeld@evang.at

Pfarrer Karlheinz BÖHMER:
Tel.: 0699 / 18 87 76 31
E-Mail: karlheinz.boehmer@evang.at

Kurator Aribert Wendzel, MSc:
Tel.: 0699 / 14 86 58 00
E-Mail: office@wendzel.at

AMTSEINFÜHRUNG

Impressionen der Amtseinführung von Pfarrer Karlheinz Böhmer

Am 16. Oktober erfolgte im Rahmen eines Festgottesdienstes die offizielle Amtseinführung von Pfarrer Karlheinz Böhmer durch den steirischen Superintendenten Wolfgang Rehner, assistiert von Pfarrern aus anderen Gemeinden und Kurator Aribert Wendzel. Neben vielen Fürstenfelder und Rudersdorfer Mitgliedern der evangelischen Gemeinden, sowie Abgeordneten der Stadtgemeinde folgten auch zahlreiche Würdenträger der katholischen Pfarrgemeinde der Einladung und erlebten eine stimmungsvolle Zeremonie, bei der mitunter sogar applaudiert und gelacht wurde.

Stadtpfarrer Schlemmer überreichte katholischen Messwein mit der Hoffnung, dass die Ökumene irgendwann sogar gegenseitige Urlaubsvertretungen ermöglicht. Den Willkommensgruß der Stadtgemeinde überbrachte Vizebürgermeisterin Sabine Siegel. Vor der Kirche erwartete die Festgemeinde ein Überraschungsständchen der Fürstenfelder Stadtkapelle. Beim anschließenden Empfang in den ehemaligen Räumlichkeiten des Jugendgerichts wurde ausgelassen gefeiert. Die Erleichterung darüber, endlich wieder einen eigenen Pfarrer vor Ort zu haben, der auch in der Stadt präsent ist, war deutlich hör- und spürbar.

Weitere Impressionen finden Sie unter www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf.



ZU VERMIETEN

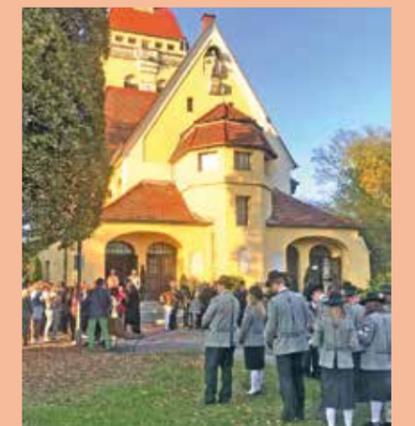
Barrierefreie Büro-, Kanzlei- oder Ordinationsräume zu vermieten / Schillerstr. 11:

195 m² im Hochparterre eines hellen, ruhigen Altbaus. 8 Büroräume, alle mit Kabelkanälen ausgestattet. Teeküche plus 2 Mitarbeiter- und 1 separates barrierefreies Kunden-WC.

Lage: Neben Polizei und Bezirksgericht. Sonstiges: Kellerraum (ca. 34 m²) mit Linoleum & befestigte Parkplätze hinter dem Haus.

Heizung: Fernwärme.

Kontakt: Reingard Ohnwein
Tel.: 0676 / 84 82 41 504



Säulen unserer Pfarren

TEIL 5

Mesnerin & Mesner

VON DER PFARRE BAD BLUMAU & BAD WALTERSDORF

MARIA BRÜNNER

SEIT WANN BIST DU MESNERIN?

Bei der Kirchenrenovierung im Jahr 2014 wurde ich gebeten, den Kirchenschlüssel an die Bauarbeiter zu übergeben und wieder zu übernehmen. Nach Fertigstellung der Renovierungsarbeiten habe ich mit der Wiedereröffnung des Gotteshauses zum Erntedankfest 2014 den Mesnerinnendienst übernommen.

WIE HAST DU DIESEN DIENST ERLEBT?

Es ist gut und flott dahingegangen, der Herr Pfarrer hat mir alles gesagt, und ich habe mich schnell zurechtgefunden. Die Aufgaben sind vielfältig: Blumenbetreuung in und um die Kirche, Vorbereitung für die Hl. Messe, für Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse, Kerzenwachs vom Boden entfernen, Tücher waschen und bügeln, Opferlichter, ewiges Licht und Altarkernen austauschen. Kirche auf- und zusperren, usw.

WAS IST DIR BESONDERS SCHWERGEFALLEN?

Begräbnisse von jüngeren Leuten und Verwandten. Da habe ich mir gedacht, ich höre mit dem Mesnerinnendienst auf, es belastet mich zu sehr.

BEKANNTSCHAFTEN – FREUNDSCHAFTEN, DIE DURCH DEN MESNERINNEN DIENST ENTSTANDEN SIND.

Es sind vielfältige Freundschaften entstanden – vom den verschiedenen Priestern über alle Beteiligten im kirchlichen Dienst. Niemals habe ich ein Problem mit jemandem gehabt.

WAS WAREN DIE ERFREULICHEN ERLEBNISSE ALS MESNERIN?

Ich war über jede Hilfe froh, sei es beim Mesnerinnendienst oder der Blumenbetreuung. Kleine Anerkennungen und ein aufrichtiges Danke haben mir gutgetan. Denn der größte Lohn für mich ist ja ein „Vergelt's Gott“.



ADOLF DUNKL & JOSEF KAPFER

Adolf Dunkl ist bereits seit mehr als 50 Jahren als Mesner in der Pfarre Bad Waltersdorf tätig. Er wurde damals von Dechant Kogler am Silvestertag angesprochen und hat spontan ja gesagt, was bedeutete, dass er bereits am Neujahrstag allein für den Mesnerdienst zuständig war. Am Anfang waren viele Dinge ungewohnt, aber mit der Zeit lernt man alles und irgendwann wird es zur Routine.

Zu seinen Aufgaben als Mesner zählen die Vorbereitung der Gottesdienste, der kirchlichen Feste – wie Fronleichnam, verschiedene Prozessionen, Weihnachten, Ostern – welche viele Vorbereitungsarbeiten benötigen. Dazu zählen das Bereitstellen von Weihrauch, Altarkernen, Messwein, Hostien, liturgischer Geräte und Paramente. Eine weitere Aufgabe besteht darin, dem Pfarrer und den Ministrant*innen beim Anlegen der Gewänder zu helfen, die Bücher bereitzulegen und den Altar herzurichten. Natürlich müssen auch die Glocken, die Lautsprecheranlagen, die elektronische Liedanzeigetafel und die Heizung gewartet werden. In seinen ersten zehn Jahren als Mesner musste er jeden Tag die Uhr händisch aufziehen, was bedeutete, dass er täglich 100 Stufen hinauf in den Glockenturm klettern musste. Es kam sogar vor, dass er zu mitternächtlicher Stunde raufkletterte, weil die Uhr in der Früh nicht mehr gegangen wäre und das Neueinstellen sehr viel Zeit und Mühe erforderte. In den letzten Jahren ist er auch für das Zusperrn der Kirche zuständig.

Der Dienst des Mesners erfordert viel Verständnis von Seiten der Familie, da man fast immer am Wochenende seinen Dienst verrichten muss. Dennoch erfüllt diese Aufgabe Adolf Dunkl mit Freude und er möchte sie noch gerne einige Jahre ausführen, wenn es seine Gesundheit zulässt.

Adolf Dunkl steht seit einigen Jahren Josef Kapfer zur Seite, der ihn bei seinen Tätigkeiten unterstützt und immer zur Stelle ist, wenn man ihn braucht.

Wir danken den Beiden herzlichst für ihre Tätigkeit und wünschen noch viele Jahre im Dienste der Pfarre.



Wallfahrt

des Seelsorgeraumes Thermenland nach Jobst

Bei strahlendem Herbstwetter fand am Sonntag, dem 16. Oktober, die traditionelle Wallfahrt nach Jobst statt. Dem Festgottesdienst wurde vom Jazz StandART-Quartett Ilz eine besonders schwungvolle und feierliche Note verliehen. Vom Dorfkreuz Jobst sind die Wallfahrer betend zur Kirche gegangen.

Das Gehen erinnert auch daran, dass die erste Bezeichnung der Christen, die der „Leute vom Wege“ (Apg 9, 2) war.

Festprediger Univ. Prof. Dr. Leopold Neuhold griff in seiner Homilie auch das Bild des Weges auf und erinnerte daran, dass wir die Wanderer zu einem Ziel, aber nicht die ins bloß Leere Schweifenden sein wollen. Mit seiner brillanten Rhetorik machte er den Hörern Mut und Hoffnung und wies dabei auf die Tageslesung hin:

„
Verkünde das Wort,
tritt auf, ob gelegen oder
ungelegen, überführe,
weise zurecht, ermahne,
in aller Geduld
und Belehrung.“

(2 Tim, 4,2).

Mut und Hoffnung wurde auch den neuen anwesenden Pfarrgemeinderäten in Form eines Segensgebetes besonders zugesprochen.

Mit einer Agape, in der man Zeit für Begegnungen und Gespräche fand, endete diese schöne Wallfahrt, in der sich wieder die alttestamentliche Weisheit bewahrheitete, dass die Freude am Herrn unsere Stärke ist.

Josef Rauscher



WALLFAHRT im Geist von Fatima

Bei der letzten Wallfahrt in diesem Jahr, am 13. Oktober 2022, wurde die Messe in der Pfarrkirche Burgau feierlich vom Gesangsverein Burgau umrahmt. Unter der Leitung von Suyong Ham sang man die Gen Rosso Messe. Dabei gedachte der Gesangsverein der verstorbenen Mitglieder des Chores. Am Eingang begrüßte ein Mandala vom Pfarrkindergarten die Messbesucher.



FÜRSTENFELD

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt alle Anliegen von Fürstenfeld, Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.

Dienstag/Freitag 08.30 – 10.00 Uhr
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr

Stajer Sandra

Telefon: 03382 / 522 40
0676 / 87 42 60 76

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at
sandra.stajer@graz-seckau.at

BAD WALTERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Bad Waltersdorf, Bad Blumau und Burgau.

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

Holik Bianca

Telefon: 03333 / 22 24

E-Mail: bad-waltersdorf@graz-seckau.at
bianca.holik@graz-seckau.at

ILZ

GOTTESDIENSTE

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Hainersdorf, Ilz, Großwilfersdorf und Ottendorf.

Dienstag 08.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr

Knaus Andrea

Telefon: 03385 / 378
0676 / 87 42 69 48

E-Mail: ilz@graz-seckau.at
andrea.knaus@graz-seckau.at

AUSBILDUNGSKURS

„LEBE“-BESUCHSDIENST

Lebensbegleitung älterer Menschen in Pflegeheimen oder zu Hause

Kursort: Pfarrhof Ilz

Einführungstreffen: Mi, 18. Jänner 2023, 17.00 – 19.00 Uhr

1 MODUL 1: Gesellschaft und Alter
Mi, 25. Jänner 2023 17.00 – 21.00 Uhr
Referentin: Anita Freismuth-Jauschneg, Gerontologin

2 MODUL 2: Phänomene des Alterns
Mi, 8. Februar 2023 17.00 – 21.00 Uhr
Referentin: Roswitha Windisch-Schnattler, Familien- u. Lebensberaterin, Zertif. Validationstrainerin

3 MODUL 3: Biographiearbeit
Mi, 15. Februar 2023 17.00 – 21.00 Uhr
Referentin: Margit Huber, Theologin, Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorgerin

4 MODUL 4: Freiwilliges Engagement/ vielfältige Besuchsdienste
Mi, 01. März 2023 17.00 – 21.00 Uhr
Referentin: Brigitte Pichler, Hausleiterin Pflegeheim Zerlach

5 MODUL 5: Spiritualität und Feste feiern
Mi, 8. März 2023 17.00 – 21.00 Uhr
Referentin: Regina Stampfl, Dipl. Erwachsenenbildnerin, Seelsorgerin

Seminarbegleitung und Anmeldung bei:

Regina Stampfl, Team Nächstenliebe
Seelsorgeraum Thermenland
Tel.: 0681 / 84 33 07 91
regina.stampfl@gmx.at

oder

Anita Hanfstingl
Tel.: 0664 / 75 02 35 48

Kosten:

90,- Euro (wird für all jene, die eine Begleitung übernehmen, aus einem Fördertopf finanziert.)

Maximal 15 Teilnehmer*innen

Anmeldeschluss:
Ende Dezember

ALTENMARKT

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Montag 10.30 – 12.00 Uhr

BAD BLUMAU

GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

GROSSWILFERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

BAD LOIPERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Montag 08.30 – 10.00 Uhr

BURGAU

GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr

HAINERSDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

SÖCHAU

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr

Gottesdienste & Kontakte

OTTENDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

PRIESTER

SCHLEMMER Alois

Telefon: 0676 / 87 42 67 81
E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

ROSENBERGER Peter

Telefon: 0676 / 87 42 68 81
E-Mail: peter.rosenberger@graz-seckau.at

TRAWKA Mathias

Telefon: 0676 / 87 42 66 80
E-Mail: mtrawka@htb.at

KAPLAN

HERTLING Jozef

Telefon: 0660 / 62 70 021
E-Mail: jozef.hertling@graz-seckau.at

DIAKONE

GRUBER Michael

Telefon: 0664 / 88 44 73 67
E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

KRIENDLHOFER Gottfried

Telefon: 0676 / 87 49 67 95
E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

PENDL Herbert

Telefon: 0676 / 87 42 76 48
E-Mail: herbert-pendl@gmx.at

RAUSCHER Johann

Telefon: 0677 / 62 71 88 33
E-Mail: sieben.rauscher@aon.at

PASTORALREFERENTEN

LAFER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 66 42
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

WEBER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 67 89
E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

SCHWARZ Andrea

Telefon: 0676 / 87 42 75 18
E-Mail: andrea.schwarz@graz-seckau.at

SEKRETÄRINNEN

HOLIK Bianca

siehe Pfarre Bad Waltersdorf

KNAUS Andrea

siehe Pfarre Ilz

STAJER Sandra

siehe Pfarre Fürstenfeld

Seelsorgerin im Krankenhaus: **HUSS-RAUSCHER Magdalena**
Telefon: 0676 / 87 42 69 17; Email: magdalena.huss-rauscher@kages.at

Seelsorgerin in den Alten- und Pflegeheimen: **FREITAG Andrea**
Telefon: 0676 / 87 42 69 56; Email: andrea.freitag@graz-seckau.at

IMPRESSUM

Kommunikationsorgan des Seelsorgeraums Thermenland

Herausgeber: Röm. Kath. Pfarramt Ilz, 8262 Ilz 1



Gesamtverantwortung:

Gerhard Lafer
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

LAYOUT

Pfarblatt Lebensquell & Innenteil Ilz
Theresa Posteiner (Grafisches Gesamtkonzept)

Innenteil Fürstenfeld:
Christian Thomaser

Innenteil Bad Waltersdorf: Bernd Grabner

Aus der Redaktion: Wir sind für Ihre Beiträge, Fotos und Rückmeldungen jeder Art sehr dankbar und laden dazu herzlich ein.

Redaktion: Pfarrverantwortliche
Fotos: Archiv der Pfarren
Druck: Druckerei Scharmer

Nächste Pfarrblatt-Ausgabe:
LEBENSQUELL
NR. 1 | MÄRZ 2023 | 4. JG.

Redaktionsschluss: 09.02.2023
Erscheinungsdatum: 24.02.2023



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens "Druckerzeugnisse", Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

HERZLICHE GRATULATION



Regina Stampfl feierte vor wenigen Wochen ihren 60. Geburtstag. Sie arbeitete viele Jahre als Pastoralassistentin im Pfarrverband Fürstenfeld, in der Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge und ist in ihrer Pfarre Hainersdorf und darüber hinaus auch ehrenamtlich als „Netzwerkerin für die Nächstenliebe“ in unserem Seelsorgeraum sehr engagiert.

Liebe Regina: Wir gratulieren dir herzlich zu deinem runden Geburtstag, danken dir für dein vielfältiges Engagement im Weinberg des Herrn und wünschen weiterhin viel Gesundheit und Freude!

LEBENSQUELL Caritas & Du

Komm, sing mit!
Einstimmung auf Weihnachten mit vertrauten Liedern!

Donnerstag, 15. Dezember um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Hainersdorf!

Die Veranstaltung findet unter den aktuellen Corona-Regeln statt.

Weitere Infos bei:
Regina Stampfl, 0681 843 307 91
Wir freuen uns auf Sie/auf dich!

Regina Stampfl Ansprechpartnerin „Netzwerk Nächstenliebe“ Seelsorgeraum Thermenland

Judith Schweighofer Caritas Regionalkoordinatorin in der Oststeiermark

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK kfb

Basiskurs Spiritualität
Still werden. Üben. Im Alltag leben.

Der Basiskurs bietet in drei Einheiten verschiedene Zugänge zum spirituellen Schatz des Christentums: Informationen über christliche Spiritualität und Zeit für Stille und spirituelle Übungen. Für Interessierte und Neugierige, welche unterschiedliche Wege christlicher Spiritualität kennenlernen wollen.

Montag, 27. Februar 2023
Montag, 13. März 2023
Montag, 27. März 2023
18:00 – 21:00 Uhr

Jugendheim Großwilfersdorf
Großwilfersdorf 19, 8263 Großwilfersdorf

Referentin:
Mag. Marlies Prettenhaller-Heckel
Geistliche Begleiterin, Referentin für Glaube und Verkündigung im Fachbereich Pastoral & Theologie

Kosten: € 15,- für alle drei Abende
Anmeldung:
bei Pastoralreferentin Andrea Schwarz, 0676/8742-7518

Eine Veranstaltung der kfb des Seelsorgeraumes Thermenland in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk.

EINLADUNG

Die kfb Bad Blumau lädt sehr herzlich ein zum

FRAUENFRÜHSTÜCK

„Es ist alles eine Frage der Einstellung, sagte die Kamera“
Auszüge aus dem bisherigen Kabarettprogramm
Mit Michael Kopp, Seelsorger

SAMSTAG, 18. MÄRZ 2023
um 8.30 Uhr
Kulturhalle Bad Blumau

Anmeldung:
Maria Freisling,
Tel.: 0664 / 75 06 79 93

kfb Katholische Frauenbewegung

20-C+M+B-23

Sternsingen. Millionen Schritte für eine gerechte Welt.



Online spenden
sternsingen.at



Ihre Spende
für Menschen
in Not. Danke!



Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar



WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSVEREIN

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP